

das Schisma:

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts war das christliche Abendland tief gespalten. Seit 1378 erhoben zwei Päpste gleichzeitig Anspruch auf den Stuhl Petri, einer zu Rom und einer zu Avignon. Dies war für die damalige Christenheit ein unerträglicher Zustand, der noch durch die zunehmende Verweltlichung des Klerus und den Missbrauch von Abgaben verstärkt wurde.

Einige Kardinäle beider Seiten kamen daher darin überein, die Kirchenspaltung durch ein Generalkonzil zu überwinden, das im Jahre 1409 in Pisa und gegen den Willen der beiden Päpste abgehalten worden war. Auf diesem

1) Die Kirchenspaltung (das Große Schisma): Papst Urban IV. gewinnt 1263 im Kampf gegen die Nachfolger des Stauferkaisers Friedrich II., die auch über Sizilien herrschen, Karl von Anjou aus dem französischen Königshaus als neuen Herrscher für Sizilien. Damit wendet sich das Papsttum statt wie bisher dem deutschen Kaiser nun Frankreich zu. Seit 1309 residieren die Päpste meist in Avignon. Papst Gregor XI. zieht 1377 wieder nach Rom. Die Kardinäle lehnen seinen Nachfolger Urban VI. ab und wählen 1378 Clemens VII. zum Gegenpapst. Damit beginnt das Große Schisma. Urban bleibt in Rom, Clemens zieht nach Avignon. 1409 setzt das Konzil zu Pisa deren Nachfolger ab und wählt Papst Alexander V. Die beiden bisherigen bleiben jedoch im Amt, so dass es jetzt drei Päpste gibt. 1414 sind dies: Johannes XXIII. (Pisa), Gregor XII. (Rom), Benedikt XIII. (Avignon).

Auslöser für das Schisma war ein schwerer Konflikt im französisch dominierten 16-köpfigen **Kardinalskollegium** bei der Papstwahl 1378 nach dem Tod **Gregors XI.**, der 1376 sein Exil in Avignon beendet hatte und nach Rom zurückgekehrt war. Nach der umstrittenen Wahl des Italieners **Urban VI.** ernannte dieser 29 neue Kardinäle, was die bisherigen ablehnten. Sie erklärten Urban für unfähig und wählten den Franzosen **Clemens VII.** zum neuen Papst.

Da sich lange weder eine Abdankung noch ein Schiedsgericht durchsetzen ließ, wurde 1409 das **Konzil von Pisa** einberufen, welches die inzwischen gewählten Nachfolger **Benedikt XIII.** (Avignon) und **Gregor XII.** (Rom) absetzte und **Alexander V.** einsetzte.

Zwischen dem Papsttum und dem aufstrebenden Königtum in **Frankreich** hatte schon im 13. Jahrhundert ein starker Gegensatz bestanden, der unter dem Pontifikat **Bonifaz' VIII.** (1294–1303) einen Höhepunkt erreicht hatte. Im Jahr 1305 wählte das französisch dominierte Kardinalskollegium den Erzbischof von Bordeaux zum Papst **Clemens V.** Dieser ließ sich nicht nur – was damals nicht ungewöhnlich war – außerhalb Roms krönen, sondern residierte dauerhaft in Avignon.

Im Jahr 1376 entschloss sich der mittlerweile regierende Papst **Gregor XI.**, dem Druck nachzugeben und nach Rom zurückzukehren. Als Nachfolger wurde **Urban VI.** gewählt.

- kannst du diese verwirrenden Infos übersichtlich zu einem Pfeildiagramm verarbeiten?